

# Nachhaltige Spiele

London 2012 sind die ersten Olympischen Spiele, die gänzlich nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit durchgeführt werden. So zielen 75 Prozent der Investitionen auf eine langfristige Nutzung der Infrastruktur. Neben bestehenden Stadien wie zum Beispiel Wimbledon oder Wembley wurden darum nur Sportstätten errichtet, die später einen Zweck für die Region erfüllen oder zu 100 Prozent rückbau- und wiederverwendbar sind. Das Gros der neuen Austragungsorte befindet sich im Olympischen Park. Auf einem Areal, das über hundert Jahre lang als Endlager für Industrieschrott und Abfall missbraucht wurde, ist ein neues Quartier mit moderner Energieversorgung und riesigem Naherholungsgebiet entstanden.

**3000**

Smart Meter sensibilisieren die Athleten in ihren Unterkünften für ihren Stromkonsum.

**130**

der 650 angelegten Nistplätze für Vögel und Fledermäuse befinden sich auf dem Dach des Medienzentrums.

**1 Olympiastadion**  
Um das HDTV-Erlebnis für die Fernsehzuschauer zu perfektionieren, beleuchten 532 individuelle Flutlichter in 14 Türmen das Olympiastadion. 338 Kilometer Stromkabel wurden verlegt. Im Vergleich zu anderen Olympiastadien wurde deutlich weniger Stahl verbaut. Als Dachträger kommen ausgemasterte Gas-Pipelines zum Einsatz. Durch Weglassen des oberen Tribünenanteils kann die Kapazität nach den Olympischen Spielen von 80000 auf 25000 Plätze reduziert werden – ein Novum in der olympischen Geschichte.



**2 Schwimmhalle**  
Das Dach der von Zaha Hadid entworfenen Schwimmhalle besteht aus 100 Prozent recyceltem Aluminium. Nach den Olympischen Spielen wird mit dem Abbau der seitlichen Tribünen die Kapazität von 17500 auf 2500 Plätze reduziert, und ein Begegnungsort für die örtliche Bevölkerung entsteht. Das überfließende Wasser der Schwimmbecken wird unter anderem für die Toilettenspülungen verwendet.



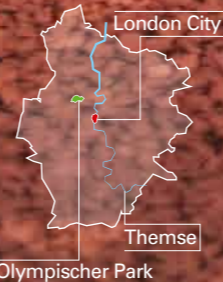
**3 Velodrom**  
Dank des ressourcensparenden Seiltragwerks, der kompakten Bauweise, der natürlichen Ventilation und der lichtspendenden Dachfenster ist das Velodrom die nachhaltigste Sportstätte vor Ort. Die Form des Daches begünstigt ausserdem das Sammeln von Regenwasser (Wassereinsparungen von 70 Prozent). Die Velorennbahn besteht aus Sibirischer Pinie – FSC-zertifiziert.



**4 Basketball-Arena**  
Nach den Olympischen Spielen kommen die 20000 Quadratmeter grosse weisse PVC-Membrane und alle anderen Bauelemente anderswo zum Einsatz. Die Basketball-Arena ist das grösste temporäre Gebäude in der Geschichte der Olympischen Spiele.



## Gross-London



**800 000**

Besucher werden an Spitzentagen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erwartet.

**10**

verschiedene Bahnlinien bedienen Stratford Station während und nach den Olympischen Spielen.

**80 %**

des kontaminierten Erdreichs, 1,4 Mio. m<sup>3</sup>, sind aufbereitet und wiederverwendet worden.

**3000 m**

vernachlässigte und verschmutzte Wasserwege wurden wiederbelebt.

**97 %**

aller vorgefundenen Materialien wurden wiederverwendet.

**57 %**

Trinkwasser wird gespart, indem für Toiletten und zur Bewässerung aufbereitetes Abwasser verwendet wird.

**4000**

Bäume wurden gepflanzt.

**1 Mio. m<sup>2</sup>**

neue Grünflächen sind entstanden.

## Weitere Einrichtungen:

- 8 Wasserball-Arena
- 9 Riverside Arena (Hockey)
- 10 BMX-Kurs
- 11 Stratford City
- 12 Athletendorf
- 13 Public Viewing «Live View»
- 14 Medienzentrum
- 15 Aussichtsplattform «The Orbit»
- 16 Pumpstation
- 17 Stratford Station
- 18 Stratford International Station
- 19 Haupteingang

**7 Kraftwerk**  
Das eigens gebaute Blockheizkraftwerk funktioniert nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Das heisst, die Abwärme, welche bei der Produktion von Strom aus Biogas entsteht, wird zum Heizen (46,5 MW) und zum Kühlen (16 MW) verwendet. Das Energy Centre, in dem sich ausserdem eine Holzschnitzelheizung (3 MW) befindet, wird das Quartier auch nach dem Abschluss der Olympischen Spiele mit Strom und Fernwärme versorgen. Die Verantwortlichen rechnen mit Einsparungen von jährlich 1000 Tonnen CO<sub>2</sub>.

**6 Unterstation**  
Die aus Bauschutt bestehende Unterstation verteilt die Elektrizität mithilfe über 100 Kilometer neu verlegter Erdkabel. Insgesamt konnten dadurch 52 Strommasten entfernt werden. Die zentrale Lage minimiert die Verluste bei der Stromübertragung. Auf dem Dach sollen bald Pflanzen und Tiere heimisch werden. Nach den Olympischen Spielen können bis zu 10000 Haushalte mit Strom versorgt werden.

**5 Copper Box (Handball)**  
88 Röhren in der Decke der Handball-Arena lassen das natürliche Licht ins Innere und reduzieren den Stromverbrauch für die Beleuchtung. Die 3000 Quadratmeter grosse Kuperoberfläche der Aussenhülle besteht zu 65 Prozent aus Produktionsabfällen.



## Infografik

**Nr. 01 | 2012**

Olympischer Park

Online sehen und verstehen  
Alle Schaubilder finden Sie auch im Internet:

[www.strom-online.ch](http://www.strom-online.ch)